# In eigener Sache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Stilblüten

**„Die Hälfte aller weiblichen Angestellten waren Frauen."**

Mögen einige Blüten unter dem massiven Kälteeinbruch der letzten Wochen schwarz geworden sein; die Blüten des *Sprachstils* jedenfalls treiben fröhlich weiter. Und es ist für den sprachbewußten Leser oft ein kurzweiliges Vergnügen, den treibenden Blätterwald nach hübschen Stilblüten zu durchstöbern. Welch ein Trost, daß Zeitungsschreiber und gestrenge Korrektoren ab und zu auch stolpern! Auch diese Art Blüten paßt doch vorzüglich in die liebliche Jahreszeit, wo die Tage länger werden und die Menschen sanfter. So war unter anderem zu lesen:
„Die Temperaturen im Voralpengebiet kletterten in der vergangenen Nacht auf minus 10 Grad." — „Die Gespräche konnten mit Kameras festgehalten werden." — „Die Löscharbeiten zogen sich bis gegen den Morgen hin. Die Stadtfeuerwehr war mit zwei Feuerzeugen im Einsatz." — „Auf leisen Sohlen versuchte der Direktor, sich aus der Verantwortung zu schleichen." — Und eben: „Die Hälfte aller weiblichen Arbeitnehmer sind Frauen."
„In der Schweiz ernährt sich der größte Teil der Bevölkerung von Touristen." — Gut, daß es noch Touristen gibt, wenn die Nahrungsmittel teurer werden...
„Wir suchen jüngere, tüchtige Direktionssekretärin, wenn möglich mit Stereo und Bankerfahrung." — Möglich wäre es ja, daß die Resonanz außergewöhnlicher Menschen im Frühling überdurchschnittlich wächst...
„Später erbrach der Täter noch einen Getränkeautomaten." — Ob dieser bedauernswerte Mensch wohl dermaßen unter Frühjahrsmüdigkeit litt?...
„Ihr Kind malt bekannte Porträtmalerin." — Die schulbegeisterten Abc-Schützen zeigen mitunter sehr bald ihre versteckten Talente...
Ein tüchtiger Journalist berichtete: „Prinz Charles und der Herzog von Kent werden sich verloben."
Auch die auffälligen Titel bekannter Boulevardblätter zaubern manches frühlinghafte Lächeln hervor, wenn man sich die gutgemeinten bildlichen Ausdrücke genauer überlegt. So lese ich zum Beispiel: „Messegast fiel tot um: Er lebt!" — „Bellino II — ein trabender Geldschrank..." — „Kirchenmaus bei Orgelspiel ertappt." *Martin („Schaffhauser Nachrichten")*

## In eigener Sache

**Rückruf von „Sprachspiegel"-Heften der Jahrgänge 1945 bis 1967**

Lieber Leser! Wenn Sie selbst solche Jahrgänge haben, aber keinen Wert mehr auf das Behalten legen, oder wenn Sie jemanden kennen, der solche Hefte haben könnte — zum Beispiel aus einer Erbschaft —, dann seien Sie doch bitte so gut, und veranlassen Sie die Rückführung des Gesuchten dahin, wo es benötigt wird, an die *Geschäftsstelle des Sprachvereins, Alpenstraße 7, 6004 Luzern.*